

Spendendosen der Tafel füllen sich schnell

KONZERTE Ungewöhnliche Stilkombinationen bei „aufgeTischt“ im Dom der Rabenau: Benefizkonzert von „Regenbogen“ und „Nora & Band“ füllt Kirche

LONDORF (ju). Mit der Überschrift „aufgeTischt“ gaben der Chor Regenbogen aus Londorf, unter Leitung von Arndt Roswag und die Sängerin Nora Schmidt mit Band ein Benefizkonzert im Dom der Rabenau zugunsten der der Gießener Tafel und im Speziellen für die Zweigstelle der Gießener Tafel in Allendorf/Lda. Wie groß das Interesse an diesem Benefizkonzert war, zeigte die fast bis auf den letzten Platz besetzte evangelische Kirche. Der Chor „Regenbogen“ erschien ganz in Schwarz, die Sängerinnen hatten an die Revers dezente, regenbogenfarbige Bänder gesteckt, bei den Sängern lugte ein regenbogenfarbig eingefasstes Einstecktuch aus der Hemdtasche.

Vor den zwei Stufen zum Altarraum hatten sich die Musiker von der Formation „Nora & Band“ eingerichtet. Als Solisten standen am Anfang Ilse und Arndt Roswag, mit dem afrikanischen Protestsong „Senzenina“ ganz alleine vor dem Publikum und erst etwas später zog dann rhythmisch singend der Chor in die Kirche ein, um die beiden Solisten zu unterstützen. Diese Inszenierung fügte sich dadurch zu einem grandiosen Gesamtbild für die Zuhörer.

Pfarrer Frank Leissler begrüßte nach dem ersten Liedbeitrag die Gäste, dazu zitierte er einen Satz von Martin Lu-



Der Chor „Regenbogen“ dirigiert und geleitet von Arndt Roswag im Vordergrund Nora Schmidt und Band.

Foto: Ulmers

ther: „Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk des Himmels.“ Anschließend setzte mit dem Medley „Jesus Christ Superstar“ und „Für alle“ musikalisch der Chor mit Solistin Nora Schmidt und ihrer Band das Programm fort. Holger Claes, Leiter der Gießener Tafel im Diakonischen Werk Gießen, dankte den Protagonisten, die sich schon mehrmals für die Gießener Tafel engagiert haben. Er informierte, dass die Gießener Tafel nunmehr acht Jahre bestehe und 300 ehrenamtliche Helfer sie unterstützen und helfen, dass mehr

als 2000 Menschen regelmäßig mit Lebensmitteln versorgt werden können. Verteilen statt vernichten, nach diesem Prinzip arbeitet die Gießener Tafel, teilte Claes, mit. Viele könnten es gar nicht glauben, dass trotz sinkender Arbeitslosenzahl die Zahlen der Bedürftigen nicht sinken.

In diesem Jahr wurde auch in Allendorf/Lda. eine Ausgabestelle der Tafel eröffnet, und damit sei man den Bürgern in der Rabenau auch etwas näher gerückt. Arndt Roswag mit dem Chor „Regenbogen“ und Nora Schmidt mit

ihrer Band haben sich in den Dienst der Tafel gestellt, der Erlös dieses musikalischen Abends komme der Tafel zugute, und dafür bedanke er sich. Explizit unterstützten die Tafeln an diesem Abend auch noch die Sparkasse Grünberg, Norbert Schmidt, zuständig für die Kalender und Werbeflyer, und die Musikgruppe Liedergut, die unter anderem auch den „Seltersweg-Blues“ kreierte. Claes wies darauf hin, dass in der Pause und nach der Veranstaltung für Interessierte, Mitarbeiter der Tafel bereitstehen, um Fragen zu beantwor-

ten. Nora & Band sowie der Chor „Regenbogen“ begeisterten dann mit einem ausgewogenen Programm die Zuhörer. Allein Nora & Band – Nora Schmidt (Gesang), Tobias Lauber (Piano), Frank Höflinger (Kontrabass) und Andreas Kühr (Schlagzeug) entfachten Beifallsstürme. Nora Schmidt mit ihrer unverwechselbaren Stimme, glänzte besonders bei der Interpretation einiger Chansons wie „La vie en rose“ oder „Le jour où la pluie viendra“. Gemeinsam mit dem Chor „Regenbogen“ unter Leitung von Arndt Roswag erklangen Lieder wie „He ist the rock“, „Circle of life“ und „Can your feel the love tonight“ oder auch „From a distance“, die mit dankbarem Applaus der Zuhörer bedacht wurden.

Holger Claes ergänzte den musikalischen Teil harmonisch mit Anekdoten, kleinen Weisheiten und lustigen Begebenheiten und Geschichten. Natürlich konnten die Akteure des Abends nicht so einfach die Veranstaltung beenden, Nora & Band gab die Zugabe „The rose“ und zusammen mit dem Chor entschied man sich sehr treffend für den Titel „Thank your for the music“. Die von der Tafel aufgestellten Spendendosen füllten sich an diesem Abend schnell, was wohl auch als Zeichen der Dankbarkeit für dieses unvergessliche Konzert gewertet werden könnte.